



PRESSE

Frankfurt, 12.05.2011

2. Netzwerktreffen der Modellschulen für Kinderrechte Rhein-Main

An der Gutenbergschule in Darmstadt-Eberstadt treffen sich am 12.05.2011 die Modellschulen für Kinderrechte um sich auszutauschen und an ihren Zielen zu arbeiten. Schwerpunktthema ist die Einbindung von Klassenrat und Kompetenztraining in die Schulstruktur.

Mit der Motivation eine nachhaltige Verankerung der weltweit gültigen in der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 festgeschriebenen Menschenrechte für Kinder in der Schule zu erreichen, startete das „Modellschul-Netzwerk Kinderrechte Rhein-Main“ mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung auf dem Schafhof in Kronberg im September 2010. Zehn Schulen aus dem Rhein-Main-Gebiet arbeiten seit dem Schuljahr 2010/ 2011 zwei Jahre lang in dem Netzwerkprojekt zusammen. Projektträgerin ist die Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-Stiftung in Kooperation mit UNICEF Deutschland und dem Frankfurter Verein „Macht Kinder stark für Demokratie!“ (Makista). Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Dorothea Henzler und ist auf zwei Jahre ausgelegt. Finanzielle Unterstützung erhält die Initiative von der „Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region“.

Jede Modellschule entwickelte ein eigenes Konzept zur Umsetzung des Projekts: Was will die Schule in zwei Jahren erreichen? Welchen Schwerpunkt im Bereich Kinderrechte setzt sich die Schule oder baut sie aus? Die Ergebnisse wurden auf einheitlich gestalteten Plakaten festgehalten und auf dem ersten Netzwerktreffen der Modellschulen im Dezember 2010 präsentiert. Zu ihren Schwerpunkten, wie z.B. demokratische Strukturen, Kinderrechte-Kompetenz-Curriculum oder Musik, Spiel, Bewegung arbeiten die Schulen seither und behandeln die Kinderrechte im Unterricht. Das zweite Netzwerktreffen dient dazu, den aktuellen Stand der Umsetzung der Kinderrechte zu präsentieren und über nächste Schritte zu beraten.

Folgende Schulen nehmen an dem Modellprojekt teil: Albert-Schweitzer-Schule Frankfurt, Albert-Schweitzer-Schule Langen, Brüder-Grimm-Schule Hanau, Ernst-Reuter-Schule Offenbach, Goetheschule Wiesbaden, Grundschule Stierstadt Oberursel, Grundschule Breckenheim Wiesbaden, Gutenbergschule Darmstadt, Heinrich-Böll-Schule Hattersheim, Uhlandschule Frankfurt. Auf der Projektwebseite www.makista.de/schulnetzwerk findet man weitere Informationen zu den Netzwerkschulen sowie Neuigkeiten aus dem Projekt.

Ziel des Gesamtprojektes ist es, die Kinderrechtsorientierung nicht nur in den zehn Modellschulen zu verankern, sondern auch in vielen weiteren Schulen. Das Modellschul-Netzwerk und der Projekt-Transfer werden daher von einem Fachbeirat begleitet, der regelmäßig tagt. Unter der Leitung von Prof. Lothar Krappmann, deutscher UN-Kinderrechtsbeauftragter, treffen sich die Mitglieder des Beirats regelmäßig, um Maßnahmen für den Transfer zu entwickeln. U.a. die Konzipierung eines Praxis-Handbuchs zu Kinderrechte-Standards an Schulen als Ergebnis einer wissenschaftlichen Begleitung, die Kooperation mit dem bestehenden Schulnetzwerk „Gewaltprävention und Demokratielernen“ in Hessen, die Erarbeitung einer Fortbildungsreihe „Schulen lernen von Schulen“ sowie die Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität).

Rückfragen bitte an Makista e.V., Jasmine Gebhard, Mail: gebhard@makista.de, Tel.: 069 46308166

Makista e.V.
Löwenhof – Haus B
Löwengasse 27
D-60385 Frankfurt/ Main

fon: 069 • 46308166
fax: 069 • 46996155
e-mail: info@makista.de
web: www.makista.de